# Ausland

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **54=74 (1908)**

Heft 46

PDF erstellt am: **28.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

verwandt werden können. In der Schlacht bei Tsushima soll sich beim Krepieren der japanischen Granaten auf den russischen Schiffen eine derartige Flüssigkeit überallhin ergossen haben, die Feuerbrünste erzeugte und eine grosse Menge erstickender Gase entwickelte, so dass die Geschützbedienung und sonstige Mannschaft beim Löschen erstickten, die Maschinen nicht mehr bedient werden konnten und die Leitung des Schiffes, das Schiessen und die Zeichenübermittelung unmöglich wurden, und das Schiff mit unversehrtem Gürtelpanzer, Maschine und Kesseln aus der Schlachtlinie ausschied, obwohl die Feuersbrünste stellenweise gelöscht waren.

## Ausland.

**Holland.** Der Bau der 36 Forts, die zur Festung Amsterdam gehören, wurde 1893 in Angriff genommen, doch sind bis jetzt nur die Werke auf der Ost-, Nord-Ost-, West- und Süd-Westfront fertiggestellt. Bis zum Jahre 1905 bewilligten die Kammern jährlich etwa 1300000 M., zwecks Ausbaues von je zwei Forts. Um die Arbeiten beschleunigen zu können, schlug die Regierung 1906 vor, einen ausserordentlichen Kredit von 14200000 M. zu schaffen, welcher dem Kriegsminister sogleich zur Verfügung gestellt werden und in zehn Jahresraten amortisierbar sein sollte. Dieser Vorschlag wurde Ende 1907 verworfen und das bisherige Verfahren der langsamen Bauausführung wieder aufgenommen. Mehrfach aber ist irrigerweise jener Beschluss der Kammer als ein endgültiges Aufgeben des Ausbaues von Amsterdam dargestellt worden.

Intern. Revue über die ges. Armeen u. Flotten.

**Japan.** Wie schon berichtet, wird eine Umarbeitung des Infanterie-Exerzier-Reglements vorgenommen werden. Zu diesem Zwecke ist eine besondre Kommission berufen worden. Das jetzige Reglement wurde 1900 zum erstenmal reformiert. Im vorletzten Jahre liess der Chef des Militär-Bildungswesens, dem bisher die Bearbeitung des Reglements oblag, einen Entwurf an alle Divisionen und Militär-Bildungsanstalten zur Prüfung verteilen. Im Dezember trafen die Meinungsäusserungen letzterer ein, auf Grund deren ein neuer Entwurf gefertigt wurde. Komiteemitglieder sind jetzt verschiedene erprobte Offiziere; es seien genannt die Brigadekommandeure Yoda und Umezawa und Oberst Oeba. Die Beratung, die mit grosser Gründlichkeit vorgenommen wird, dürfte etwa drei Monate dauern. Es werden natürlich alle Erfahrungen des letzten Krieges in weitgehendstem Masse berücksichtigt. Die Aenderung der Reglemente der andern Waffengattungen wird vom Chef des Militär-Unterrichtswesens vorbereitet. General Oshima, der an der Spitze des Komitees steht, hat mit Nogi zusammen Port Arthur belagert und ist als taktisches Genie und schneidiger Führer bekannt.

Militär-Wochenblatt.

**Moderne Pensionsstallungen**
**Stände und Boxen**
empfiehlt (8)
*Basler Droschken-Anstalt Settelen.*

**Die grösste Errungenschaft**
auf dem Gebiete der modernen Heilkunde sind und bleiben die „Schloss Bergfried" Nährsalze. — Jeder Arzt ist entzückt über die glänzenden Resultate, welche durch Verwendung der „Schloss Bergfried" Salze erzielt werden.
Verlangen Sie ausführliche Gratisbroschüre von **A. Winther & Co. Basel,** Sperrstrasse 100.

**Tadellos** ausgeführt werden **Vernicklungen** von Militärartikeln aller Art. Feuerverzinnung von **Pferdegebissen.** Modernste Einrichtung. Schnelle und billige Bedienung.
**Fr. Eisinger, Basel,** 26 Aeschenvorstadt 28.

**Reit-Anstalt Luzern**
**Vermietung von prima Reitpferden in den Militärdienst.**

**P. L. Abry**
**Marchand-Tailleur**
**Theaterstrasse 14 Basel Telephon 2193**
**REITHOSEN.**

**Patronenhülsen,** sowie **Altmetalle, Gummiabfälle** etc. kaufen stets zu besten Tagespreisen **Gesellschaft für Verwertung von Abfällen** vorm. T. Levy-Isliker, **Birsfelden bei Basel.** Filialen in Albisrieden-Zürich, Grüze-Winterthur, Schaffhausen, St. Gallen, Rorschach. (14)

**Seit 62 Jahren**
haben sich die
**Wybert-Tabletten der Goldenen Apotheke in Basel**
als vorzüglichstes Heilmittel gegen **Husten, Halsweh, Heiserkeit** bewährt.
**In blauen Schachteln à Fr. 1. — in den Apotheken.**

**Massiv Silber u. schwer versilberte**
**Bestecke und Tafelgeräte,** bilden stets willkommene nützliche **Fest- u. Hochzeitsgeschenke.** Reich illustr. Katalog (1200 photogr. Abbild.) gratis und franko durch
*E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern*
(H 5800 Lz. II) (bei der Hofkirche 29).

**Die Inhaberin des schweizerischen Patentes Nr. 36300**
betreffend
**„Automatische Pistole"**
wünscht obiges Patent durch Verkauf oder Erteilung von Lizenzen in der Schweiz zur Ausführung zu bringen. Interessenten wollen ihre Anfragen gefl. an die Herren **Ing. G. Roth. & Co.,** Patentanwälte in **Zürich I,** richten.

**Versuchen Sie die Marke: „Fineza"**
**Kräftige Cigarre; Fr. 6 per Hundert. Frankoversand durch die ganze Schweiz gegen Nachnahme von der Holländischen Firma Cochius & Co., Basel.**